

ARMIN BINGS

Die Hütte auf dem Land

Ich sitze in meiner Hütte auf dem Land,
da ist es schön,
meine Hütte auf dem Land, jawohljuchhei
da fühle ich mich frei
da grüßen mich die Leute

Ein Auto parkt vorm Nachbarhaus
drei große Männer steigen aus,
was das wohl für mich bedeutet?

Sie sehen böse aus und behaart,
drei mafiöse Schränke
ich duck mich unters Fensterbrett,
was ich mir dabei denke?

Es ist nicht wirklich ein Versteck
Denn das Fensterbrett ist weg
Auch wenn ich mich tiefer ducke
Und nur durch den Türspalt gucke.
könn'n sie mich noch immer seh'n...
Na gut, ich muss es eingesteh'n:

Meiner Hütte auf dem Land
fehlt die ganze vord're Wand.
Hinten die ist weg; deshalb
sind die seitlichen nicht relevant.
Was will ich mit zwei Seitenwänden
wenn sie keinen Anschluss fänden?

Das Dach? Ach ja, das Dach, ja stimmt
Ich hab gedacht, das Dach, das nimmt
mir zuviel Licht
das mag ich nicht

Meine Hütte auf dem Land
ist sozusagen noch in Planung
Die Männer, die sind leider echt,
und bringen eine Mahnung

Wofür? Ich ahn's, sie nahen schon
und einer sagt: „Pass auf, mein Sohn:

ich sehe wirklich keinen Grund,
warum du nicht ne Hütte baust,
statt nur davon zu schwafeln.

Jetzt hak dich ein und lass uns mal
im Gasthof zum fidelen Schwein
so richtig deftig tafeln.

Danach kriegst du das Zeug gebracht,
woraus man eine Hütte macht.“

Hurra! Das Trio kam im Guten.
Drum will ich mich mit meiner Hütt'n
von heute an was sputen.